

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 8 (1957)

Heft: 1

Artikel: Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn

Autor: Loertscher, Gottlieb

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

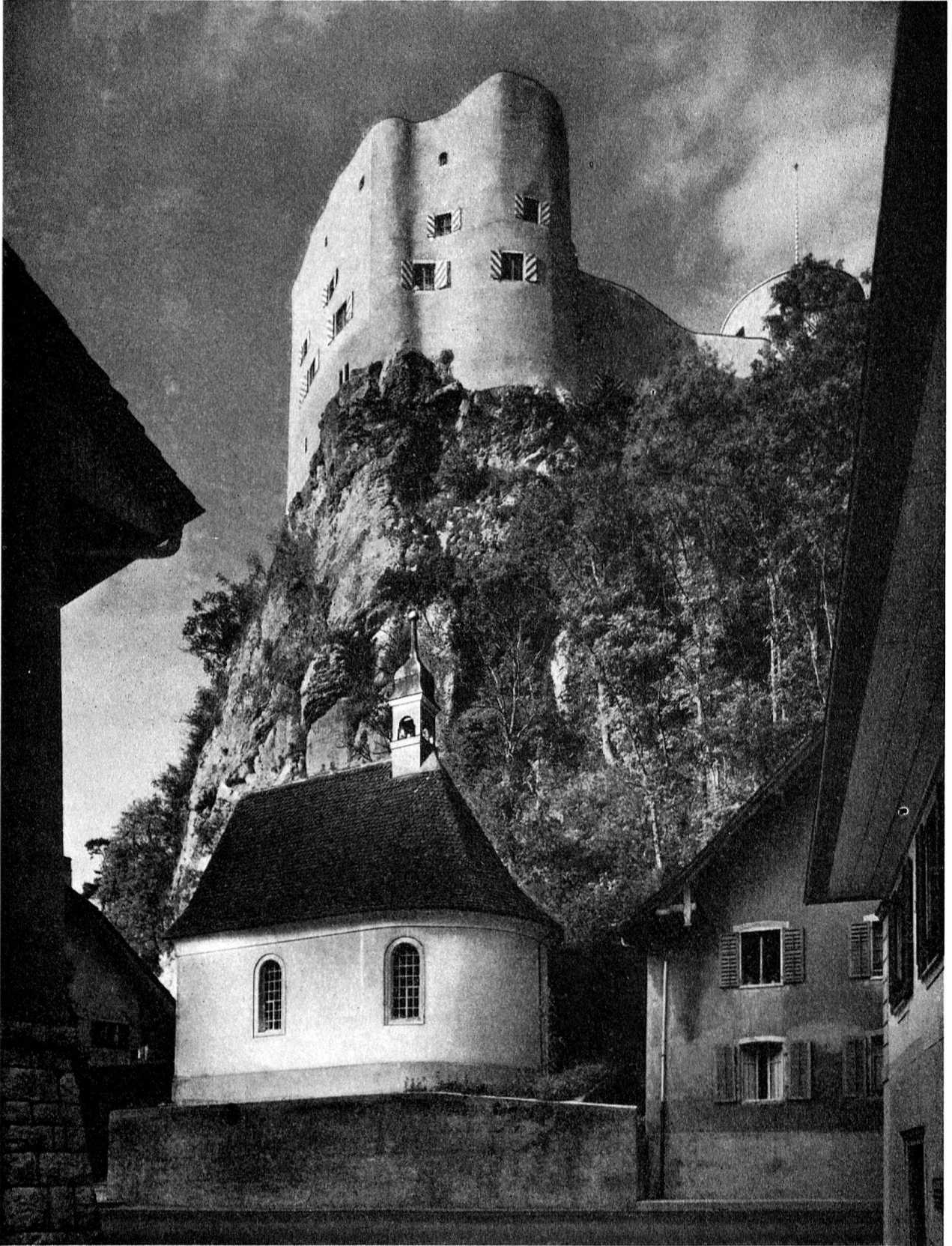
DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS SOLOTHURN

Band III, Die Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck. Von Gottlieb Loertscher

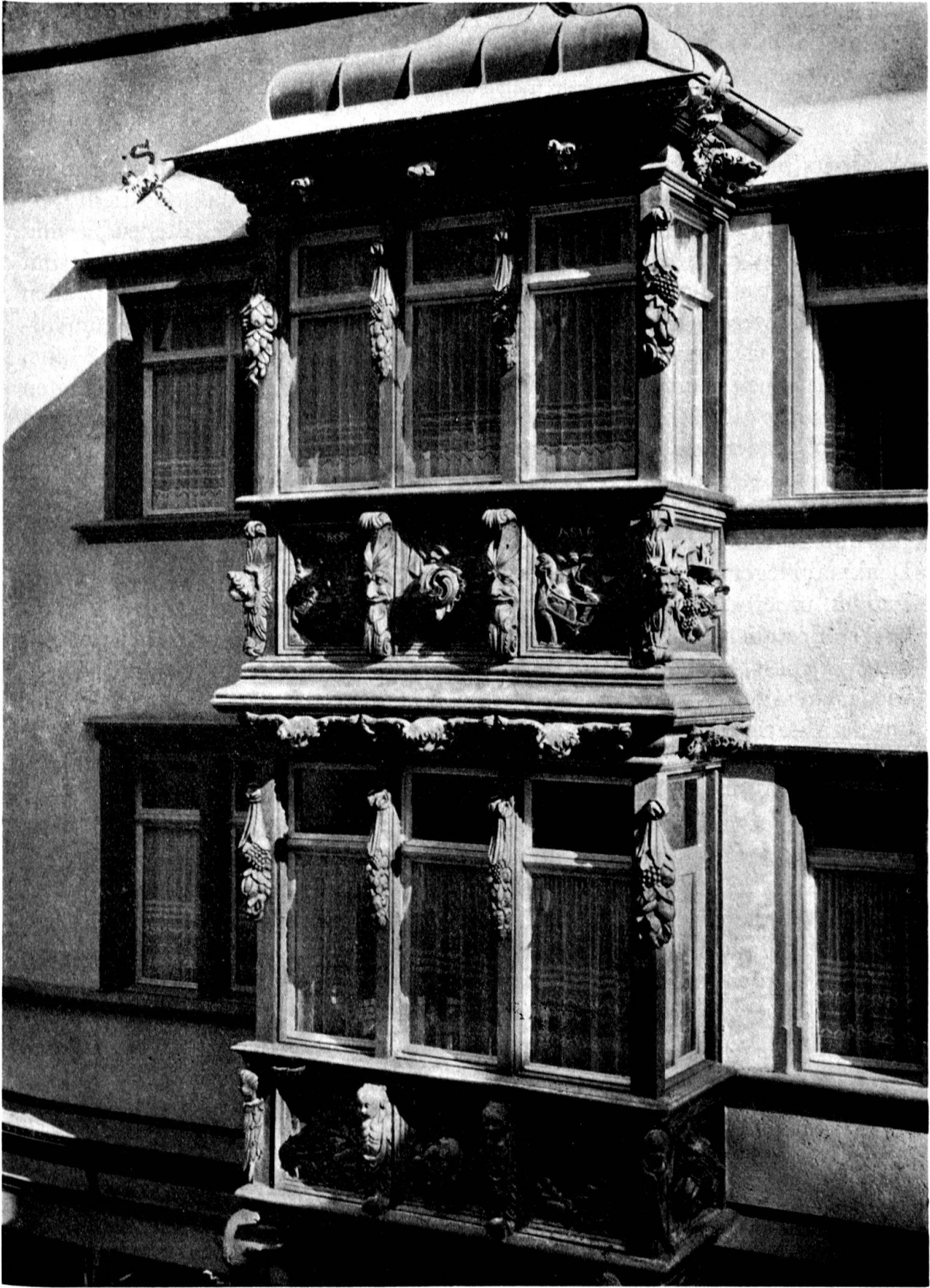
Dieser zuerst erscheinende der drei solothurnischen Bände umfaßt das zerrissene Gebiet des Solothurner Jura von der Weißensteinkette bis zur elsässischen Grenze und bis gegen Basel. Die ländliche Gegend wurde von den großen Kunstströmungen wenig berührt. Hier dominiert die dörfliche Kultur in schlichten Kirchen, Klöstern, Kapellen, Wegheiligtümern und Profanbauten, wobei das Bauernhaus vorherrscht. So weit es in unserer Aufgabe liegt, ist auch auf diese bäuerliche Architektur eingegangen. Mariastein mit seiner eigenartigen spätgotisch-barocken Anlage bedarf als bekannter Wallfahrtsort einer besonderen Erwähnung. Die Plastik ist mit einem reichen Bestand vertreten, einige Stücke sind von hoher Qualität. Zahlreich sind die mittelalterlichen Burgen, welche später teilweise als Landvogteisitze dienten (Neu-Falkenstein, Dorneck usw). Die Beschreibungen des Autors lassen deutlich seine denkmalpflegerische Tätigkeit erkennen. Vgl. Abb. S. 4. M



Übersichtskarte der Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck



Klus/Balsthal. Kapelle St. Joseph und Schloß Alt-Falkenstein



St. Gallen. Erker am Haus «zum Pelikan» von 1707